

DAS IDEALE HEIM

Seit
1927

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.mettermagazin.com
CHF 10.-

TIEFBlickEND
Zu Besuch beim
Designduo
Panter & Tournon

REICHHALTIG
Auf 15 Seiten
haptische Einsichten
für Wand & Boden

25 Seiten Spezial
**SALONE
MILANO**
Möbel- und andere
Geschichten

HÖHENFLUG

DREI HÄUSER MIT EINMALIGER FERNSICHT



Grenzen ausloten

Atelier Oï ist bekannt dafür, dass sie das Spiel mit Materialien lieben. Auch für Desalto haben sie Neues gewagt.

Atelier Oï wurde 1991 von Aurel Aebi, Armand Louis und Patrick Reymond in La Neuveville gegründet. Seit ihrem Beginn vor mehr als 27 Jahren versuchen sie Normen zu brechen und fördern eine disziplinübergreifende Arbeitsweise. Ihre Erfolge erstrecken sich international über die Bereiche Architektur, Innenarchitektur, Design und Szenografie. Ihre Hauptmerkmale sind Transdisziplinarität, Zusammenhalt und eine enge Beziehung zum Material. Atelier Oï's experimentelle Herangehensweise, verbunden mit einer intuitiven und emotionalen Wahrnehmung des Materials haben ihr *Savoir-faire* bekannt gemacht. Am diesjährigen Salone haben sie für verschiedene Firmen Neues designt. Wir trafen Patrick Reymond am Stand von Desalto.

Was war die Idee zum Entwurf des Lounge-Sessels «Aria»?

PATRICK REYMOND: Am Anfang haben wir im Modell Experimente mit einem Seidenstrumpf über einer Drahtstruktur gemacht. Uns faszinierte die Elastizität und die Spannung des Materials. Ein solcher Seidenstrumpf hat seine eigenen Gesetzmässigkeiten. Auch der nun verwendete Trikotstoff ist besonders. An den strapazierten Stellen um das Stahlgestell ist die Maschenanzahl dichter als im Mittelstück, und bei der Kapitonage ist der Stoff verstärkt.

Wie hat sich die Idee bis hin zum fertigen Produkt geändert?

PR: Wir sind mit ersten Skizzen und Modellen an Desalto herangetreten und haben sie mit dem uns bekannten Trikothersteller zusammengebracht. Diese Transdisziplinarität ist wohl ein Markenzeichen unserer Arbeit. Im Produktionsprozess hat sich die Idee auch weiterentwickelt. Zum Beispiel wurde aufgrund des Sitzkomforts eine Kapitonagenreihe aufgegeben. Ein Objekt muss eine gewisse Funktionalität erfüllen, in erster Linie aber soll es Emotionen wecken.

Gibt es eine Atelier-Oï-Handschrift?

PR: Eigentlich dachten wir immer, dass es diese nicht gibt. Bei unserer Ausstellung im Museum für Gestaltung liess sich aber schon eine Art Gemeinsamkeit der Projekte ausmachen. Das hat uns selbst erstaunt.



Wie funktioniert eure Zusammenarbeit untereinander?

PR: Wir funktionieren wie eine gut eingespielte Jazzband. Obwohl einer meist den Lead über ein Projekt hat, setzen wir uns oft zu dritt zusammen und besprechen die Entwürfe. Auch während des Produktionsprozesses holen wir oft die Zweit- und Drittmeinung ein. Da wir aber schon so lange miteinander arbeiten, kann ich die Frage «Was würde Aurel oder Armand darüber sagen?» meist bereits selber beantworten ... AS

www.desalto.it
www.atelier-oi.ch

«Ein Objekt muss eine gewisse Funktionalität erfüllen, aber in erster Linie soll es Emotionen wecken.» PATRICK REYMOND

GUGLIELMO POLETTI: Der junge italienische Designer hat in Eindhoven studiert. Das erklärt vielleicht seine besondere Designsprache, die Reduktion mit Eleganz vereint. Seine Arbeit changiert zwischen Kunst und Design. Auch seine Objekte für Desalto haben diesen Spirit, was der DNA des Unternehmens sehr entspricht. www.guglielmopoletti.com, www.desalto.it



ARTHUR MAMOU-MANI: Der französische Architekt hat für Cos eine Installation aus dem 3-D-Drucker entwickelt (siehe S. 102). Er ist bekannt für seine dreidimensionalen Konstruktionen, die bereits überall in der Welt zum Einsatz kamen.

www.mamou-mani.com

NANI MARQUINA: Sie war eine unserer erfrischendsten Begegnungen am diesjährigen Salone. Die katalanische Unternehmerin sprüht geradezu vor Lebensfreude. Ihr Unternehmen, das sie vor über 30 Jahren gegründet hat, liegt fest in Frauenhand (siehe S. 70). Das erfordert auch ein bisschen Pragmatismus. Als sie schwanger war, übernahm kurzerhand ihr Ehemann die Leitung der Firma. www.nanmarquina.com



EOOS: «Vertrauen zwischen Produzent und Getalter ist die Basis jeder erfolgreichen Produktfamilie», sagen EOOS in ihrem Interview unter www.meter-magazin.ch/eoos. Bei dieser Eintracht, die hier gezeigt wird, glauben wir das gerne. Bekannt gemacht wurden die drei übrigens von Gerd Bulthaup höchstpersönlich. www.eoos.com, www.carlhansen.com